



# Auf alten, neu beschilderten Pfaden pilgern

**Die Via Son Giachen – der Jakobsweg durch Graubünden – ist rekonstruiert und neu beschildert worden. Kürzlich wurde er offiziell eröffnet. Zudem ist ein Wanderführer erschienen, der die einzelnen Etappen genau beschreibt.**

*Chur/Müstair.* – Im Jahr 2004 hat der Verein Jakobsweg Graubünden damit begonnen, die Route der Via Son Giachen, also des Bündner Jakobsweges zu recherchieren, zu dokumentieren und zu signalisieren. Vor kurzem ist der rekonstruierte Pilgerweg, der von Müstair nach Disentis und schliesslich – nach einer langen Wanderung – nach Santiago de Com-

postela (Spanien) zur Grabstätte des Apostels Jakobus führt, in Müstair offiziell eröffnet worden. Der Bündner Jakobsweg umfasst 19 Etappen.

## Viel freiwillige Arbeit

Insgesamt rund 100 000 Franken hat man sich das Projekt kosten lassen – wobei ein Grossteil der Arbeit von freiwilligen Helfern übernommen wurde, wie Projektleiter Willi Ziltener sagt. Noch ist das Projekt aber nicht ganz beendet: «Bis Ende Oktober wird die Beschilderung vervollständigt, auch muss noch die symbolische Kennzeichnung des Weges angebracht werden. Es handelt sich dabei um das Bild einer Muschel – natürlich einer Jakobsmuschel. «Ausserdem werden wir noch bis im nächsten Frühjahr da-

mit beschäftigt sein, unseren Internet-Auftritt auszubauen», erklärt Ziltener. Ziel sei es, die Internet-Adresse [www.jakobsweg-gr.ch](http://www.jakobsweg-gr.ch) mit anderen schweizerischen Jakobsweg-Vereinigungen zu koordinieren. Eine «Inselösung» für Graubünden sei nicht gerade optimal, so Ziltener.

Zudem gilt es, die Via Son Giachen mit dem Jakobsweg Südtirol (Italien) zu vernetzen sowie gemeinsame Projekte zu lancieren. Und nicht zuletzt soll eine Ergänzungsbroschüre mit speziellen Angeboten zum Pilgern entstehen.

## Mit vielen Tipps und Hinweisen

Gleichzeitig mit der Eröffnung des Weges ist ein Wanderführer erschienen. Die beiden Autoren Ursula Rie-

derer und Andreas Bellasi beschreiben darin Besonderheiten der einzelnen Etappen; aber auch spezielle Sehenswürdigkeiten wie Kirchen und Kapellen sowie geschichtliche Fakten werden darin aufgeführt. Auch Hinweise auf Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten fehlen nicht. Die Rubrik «Spuren des Jakobsweges» weist zudem auf Bildnisse des Heiligen Jakobus hin. Meist wurde der Apostel in Fresken abgebildet, die sich in Kirchen oder Kapellen auf der Strecke befinden. (ras)

Ursula Riederer und Andreas Bellasi: «Via Son Giachen», erschienen im Terra-Grischuna-Verlag, reich bebildert sowie mit Routenkarten und Höhenprofilen ergänzt, 150 Seiten, 28 Franken.

SO 9.9. 2008